11

13. April 1943

Herrn
Oberleutnant K.A, Eckhardt

Feldpost-Nr. 21476

Hochverehrter Herr Eckhardt!

Ich übersende Ihnen die beiliegenden 3 Fotokopien der Handschrift Vat.bibl.reg.Christ. 1036. Eine Fotokopie der Handschrift in Modena ist derzeit nicht zu erlangen, weil die Handschrift nicht greifbar ist. Eine Rechnung ist bisher nicht eingelaufen, sobald ich sie erhalte, werde ich sie an Sie weitergeben.

Ich hoffe, daß es Ihnen gut geht. Ich würde mich sehr freuen, Sie bei Gelegenheit einmal sprechen zu können, ich habe manches auf dem Herzen, was ich mit Ihnen erörtern möchte.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Aber warum wollen wir nicht den Schriftweg benutzen? Ich würde nur vorschlagen, daß wir sozusagen den offiziellen Weg vermeiden, d.h. daß Sie mir nicht als Präsident des Reichsinstituts mit amtlichen Briefkopf schreiben und ich meine Antworten an Ihre Privatadresse richte. Man kann sich viel unbefangener aussprechen, wenn man sich von vornherein darauf einstellt, daß der Schriftwechsel nicht zu den amtlichen Akten genommen wird, aus denen einmal ein zweiter Harry Bresslau die 150jährige Geschichte der Monumenta schöpfen wird.

Ihre herzlichen Grüße erwidere ich in gleicher Gesinnung.

Heil Hitler!

Ihr Sie verehr ender

K. A. Eckhardt